

Hamburg

Kulturpunkt-App aktualisiert

[09.01.2017] Die neue Version der Hamburger Kulturpunkte-App steht ab sofort mit überarbeiteten Inhalten zur Verfügung. Für internationale Besucher gibt es die App nun auch auf Englisch.

Die Kulturpunkte-App der Kulturbehörde in Hamburg geht mit einer neuen Version an den Start. Wie die Kulturbehörde der Stadt Hamburg mitteilt, stehen den Nutzern ab sofort aktualisierte Inhalte und zwei Audio-Touren zur Verfügung. Zudem gibt es die Inhalte der App nun auch auf Englisch. „Die App Kulturpunkte schafft einen digitalen Zugang zur Hamburger Kultur. Interessierte können mit der App mobil Kultureinrichtungen kennenlernen und mehr über die Kunst im öffentlichen Raum oder die Baugeschichte der Stadt erfahren“, sagt Kulturstaatsrat Carsten Brosda. „Mit der englischen Version der App wollen wir den internationalen Gästen das Kulturangebot Hamburgs noch besser näher bringen.“ In die App integriert ist eine Karte, auf der Hamburger Kulturrorte der Kategorien Kunst, Museen, Musik, Theater, Bibliotheken, Denkmäler, Kinos, Gedenk- und Erlebnisorte markiert sind – die Kulturpunkte. Je nach Interesse können verschiedene Kategorien ausgewählt werden. Zu jedem Punkt gibt es nach Angaben der Stadt Hamburg auf einer Detailseite die wichtigsten Informationen, Bilder und Kontaktdaten. Zusätzlich enthält die App Hintergrundinformationen und historische Fotoaufnahmen zu Baudenkmalen. Über die Favoritenfunktion lassen sich die Kulturpunkte zum persönlichen kulturellen Stadtrundgang zusammenstellen. Die App enthält außerdem Vorschläge für Touren zu verschiedenen Themen wie „Kunstmeile“, „Klassische Musik“ oder „Kirchen“. Das Update enthält auch mehrere neue Rundgänge und zwei Audio-Touren zu Kunst im öffentlichen Raum in der Innenstadt. Die beiden Audio-Touren „Palmen, Schiffe und Beton“ sowie „Züge, Wiesen und Hotels“ erläutern Kunstwerke rund um die Alster sowie auf der Strecke von den Deichtorhallen bis zur Reeperbahn. Auf den beiden rund 90-minütigen Rundgängen erfahren die Hörer mehr über die Künstler, die Kunstwerke und deren Einbettung in das städtische Umfeld. Die Anwendung ist auf mobilen Geräten mit den Betriebssystemen Android und iOS nutzbar und kostenlos.

(sav)

Stichwörter: Social Media, Apps, Hamburg